

Globales Dokumentenarchiv entlastet HR-Mitarbeiter, spart Kosten und sichert persönliche Daten über rollenbasierten Zugriff

Ein komplettes Bild vom Werdegang und Potenzial jedes einzelnen Mitarbeiters – bei B. Braun sind mit einer konzernweiten OpenText-Lösung mit SAP-Anbindung alle Voraussetzungen dafür gesetzt. Im Kampf um die Talente erhöht sich die Auskunftsfähigkeit der HR-Mitarbeiter und verschafft dem Konzern einen globalen Wettbewerbsvorteil.

Das Familienunternehmen B. Braun versorgt den Gesundheitsmarkt weltweit mit Produkten für Anästhesie, Intensivmedizin, Kardiologie, extrakorporale Blutbehandlung oder Chirurgie sowie mit Dienstleistungen für Kliniken, niedergelassene Ärzte und den Homecare-Bereich. Der Dialog mit denen, die B. Braun-Produkte täglich anwenden, bringt ständig neue Erkenntnisse, die in die Produktentwicklung eingehen. So trägt das Unternehmen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen weltweit dazu bei, die Arbeitsabläufe in Kliniken und Praxen zu optimieren und die Sicherheit zu verbessern, sowohl für Patienten als auch für Ärzte oder Pflegepersonal. 2011 erwirtschaftete B. Braun mit rund 44.000 Mitarbeitern in über 50 Ländern einen Umsatz von rund 4,6 Mrd. Euro.

Umsetzung der Konzernstrategie: Weg vom Papier

Wie in vielen globalen Unternehmen mit verteilten Standorten stand auch die HR-

Abteilung von B. Braun bei der effizienten Verwaltung von Personalakten vor einer großen Herausforderung: Personaldokumente waren teils lokal in Papierform, teils bereits elektronisch verfügbar. Eine einheitliche Dokumenten- und Ordnerstruktur war angesichts der historisch seit 2000 gewachsenen Archive in Deutschland und der Schweiz noch nicht vorhanden. SAP HR war als führendes System bereits etabliert – klassische Voraussetzungen für eine durchgängige elektronische Lösung, die jedem befugten HR-Mitarbeiter per Mausclick Zugriff auf wirklich alle wichtigen Personaldokumente verschafft.

“Unsere Konzernstrategie ist ganz klar: Weg vom Papier. Dafür setzen wir auf OpenText als strategischen ECM-Partner. Deshalb haben wir uns folgerichtig für einen weiteren Baustein, OpenText Employee File Management *for SAP® Solutions*, entschieden. Denn damit sparen wir Kosten für physische Archive und erhöhen die Effizienz unserer Personalabteilungen”, so Steffen Epple, Head of Product Lifecycle and

BRANCHE

Gesundheitswesen

KUNDE

B. Braun

HERAUSFORDERUNGEN

- Zentraler Zugriff auf alle Personaldokumente
- Konsequente Umstellung von Papier auf digitale Medien in den HR-Abteilungen
- Einheitliche Dokumenten- und Ordnerstruktur

LÖSUNG

- OpenText Employee File Management *for SAP® Solutions*

GESCHÄFTSVORTEILE

- Erhöhte Auskunftsfähigkeit der Mitarbeiter an allen lokalen HR-Standorten
- Erhöhte Sicherheit für sensible Personaldokumente durch implementierte Workflows
- Deutliche Vereinfachung von internen wie externen Bewerbungsprozessen für Führungskräfte

Document Management und damit Gesamtverantwortlicher für das Projekt bei B. Braun.

Positive Erfahrung mit OpenText konsequent ausgebaut

“Alle nötigen Personalinformationen zu jedem Mitarbeiter in einer E-Akte – darum ging es bei uns. Mit OpenText-Archiven hatten wir ja bereits Erfahrungen gesammelt, z. B. im Vertrieb, in der Finanzbuchhaltung und in der Produktion. Daher war uns auch klar, wie wir das Projekt am besten angehen,” so Thomas Bumiller, IT Inhouse Consultant DMS bei B. Braun Melsungen AG und federführend bei der Umsetzung des Projekts.

Denn der Anstoss für eine strukturierte und zeitgemäße HR-Akte kam aus der Schweiz. Dort war neben elektronischen Dokumenten das klassische Papierarchiv an insgesamt drei Standorten im Einsatz. “Das IT-Competence Center PLM-DMS hatte klar erkannt: Die Schweiz mit rund 1000 Mitarbeitern und drei ans Archiv angeschlossenen Standorten hat die ideale Grösse für den Pilotbetrieb,” erklärt Thomas Keller, Leiter HR Service Center am Standort Sempach für die Schweiz.

Globale Dokumentenstruktur reduziert erheblich die Administrationskosten

Als das Projekt 2010 startete, war aber noch ein entscheidender Schritt für die Fachabteilungen zu bewerkstelligen: “An erster Stelle stand für uns immer eine globale Einsatzfähigkeit und damit eine durchgängige Dokumentenstruktur. Die haben wir zusammen erarbeitet und damit unsere elektronische Mitarbeiterakte auf stabile Füsse gestellt”, so Bumiller. Heute sind insgesamt 193 globale und lokale Dokumentarten definiert, die in 6 Hauptordnern mit 30 Unterordnern abgelegt werden können. Damit sind alle länderspezifischen Eigenheiten so abgebildet, dass bei den durchschnittlich 40 - 50 Dokumenten pro Mitarbeiter keines ohne die richtige Klassifikation bleibt.

Out-of-the-box mit schneller Umsetzung und ohne Schulungskosten

Mit dieser lückenlosen Konzeption ging es an die Umsetzung, zunächst in der Schweiz mit einer kompletten Scan-Erfassung sämtlicher vorhandener Personalakten auf Papier. Im Zuge der Umstellung wurden

sie zur Sicherheit in ein Dunkelarchiv überführt, welches nicht weiter wächst: Neue Dokumente werden nach der Erfassung heute sofort vernichtet.

Danach wurde die OpenText-Lösung parallel in Deutschland und der Schweiz ausgerollt. Thomas Bumiller stellt zufrieden fest: “Die konkrete Umsetzung erfolgte in rund 9 Monaten. Es war definitiv ein überschaubares Projekt.” Deshalb konnten umfangreiche Schulungen vermieden und stattdessen die gesamte Einführung auf der Basis einer im OpenText-Paket enthaltenen Kundenberatung in Eigenregie erledigt werden. Dazu Thomas Bumiller: “Für mich als IT-ler war es eine positive Überraschung, dass die Software wirklich out-of-the-box zuverlässig funktioniert. Das ist nicht selbstverständlich.”

Strukturierter Zugriff auf alle Personaldokumente

Seit Mitte 2011 verknüpft das in Deutschland installierte Archiv rund 670.000 Dokumente mit rund 24.000 Personalstammsätzen, welche die aktuelle Mitarbeiterzahl weit übersteigen, aber länderübergreifend und historisch vollständig gehalten werden. Die rund 140 Mitarbeiter in HR haben nach einem abgestuften Berechtigungskonzept vollen und vor allem übersichtlich strukturierten Zugriff auf alle relevanten Dokumente. Bei den bei dieser Grössenordnung unvermeidlichen Unstimmigkeiten im Dokumentenbestand setzte B. Braun auf das klassische 4-Augen-Prinzip: Gelöscht wird nur durch Befugte und nach Wiedervorlage, für die eigens die nötigen Workflows konfiguriert wurden.

Sofort greifbare Informationen sorgen für mehr Effizienz

“Einheitliche globale Dokumentenstruktur, erhebliche Kostenreduktion, einfachere Administration und sicherer Zugriff auf sensible Personaldaten – unsere Ziele haben wir alle erreicht. Die Auskunftsfähigkeit in der HR-Abteilung ist zudem enorm gestiegen”, betont Thomas Bumiller die grossen bemerkbaren Vorteile der Lösung. Der Schweizer Thomas Keller ergänzt: “Jetzt sind die Akten für alle sofort greifbar. Das war früher nicht immer gegeben und steigert heute bei allen HR-Prozessen unsere Effizienz ganz erheblich.” Diese für jeden Bediener erfahrbaren Vorteile schlagen sich auch in der Beurteilung der neuen Lösung durch die HR-Mitarbeiter nieder: “Zu Beginn herrschte Skepsis, dann kam

die Akzeptanz, heute ist es Begeisterung”, fasst Thomas Keller pointiert zusammen.

Upgrade und Roll-out in weiteren Ländern geplant

Eine solche Erfolgsgeschichte wird selbstverständlich fortgesetzt: Aktuell laufen die Vorbereitungen für einen Roll-out an den Standorten in Spanien und Ungarn. Dabei beweist sich jetzt der Weitblick mit der Festlegung einer globalen Struktur: Eine sprachliche Lokalisierung reicht, um verwaltungstechnisch voll kompatible HR-Archive aufzubauen. Parallel dazu steht ein Upgrade von OpenText WebViewer an, der HR-Mitarbeitern alle Originaldokumente eines Ordners in einer Vorschau anzeigt und so für das Extra an Übersichtlichkeit sorgt. ■

Einheitliche globale Dokumentenstruktur, erhebliche Kostenreduktion, einfachere Administration und sicherer Zugriff auf sensible Personaldaten – unsere Ziele haben wir alle erreicht. Die Auskunftsfähigkeit in der HR-Abteilung ist zudem enorm gestiegen.

THOMAS BUMILLER,
IT INHOUSE CONSULTANT DMS BEI
B. BRAUN MELSUNGEN AG